

Mähroboter



Foto: Husqvarna

weshalb sie je nach Nutzung mehrmals im Jahr gewechselt werden müssen. Vorsicht ist bei horizontal wachsenden Gräsern oder Hirse geboten. Sie können sich im Rasen ausbreiten und werden bei einem gepflegten Hausrasen durch geeignete Massnahmen bekämpft (zum Beispiel vereinzelt den Roboter abstellen, das Gras aufwachsen lassen und dann mit einem normalen Rasenmäher mähen oder manuell ausstechen). Bei nasser Witterung ist ein Mäheinsatz nicht zu empfehlen – Laub und Gras verfängen sich unter dem Roboter und fördern das Verbreiten von Pilzinfektionen im Rasen.

Das anfallende Schnittgut wird in die Rasenflächen gemulcht und dient als natürliche Nährstoffquelle. Diese wird durch gezielte Düngergaben während der Vegetationszeit ergänzt. Im Rasen bildet sich mit der Zeit ein Rasenfilz, der durch Vertikutieren im Frühjahr und/oder im Herbst entfernt werden kann.

Die Nachfrage nach Mährobotern ist seit einigen Jahren gross. Sie erleichtern den Alltag eines Gartenbesitzers und hinterlassen bei richtiger Pflege einen sauberen Rasen. Doch wie gelingt dies?

Ein Erfolgsfaktor ist der regelmässige Schnitt. Durch diesen erhöht sich die Toleranz gegenüber Stressfaktoren und führt zu einer dichten Rasennarbe. Scharfe Messer führen einen sauberen Schnitt aus,

Das Gartenjahr

MÄRZ

Sobald keine starken Fröste mehr zu erwarten sind, kann der Winterschutz entfernt werden. Vor allem abgedeckte Flächen mit Blumenzwiebeln sind frühzeitig zu kontrollieren, damit die Zwiebeln nicht unbemerkt blühen.

APRIL

Jede Rasenfläche benötigt von Zeit zu Zeit spezielle Pflegemassnahmen, damit sie über Jahre attraktiv bleibt. Nun wäre der optimale Zeitpunkt um verfilzten Rasen zu vertikutieren oder verdichtete Flächen zu aerifizieren.

MAI

Jetzt ist Hauptpflanzzeit für Beet- und Balkonpflanzen. Um die Wurzelbildung zu fördern, sollten frisch eingepflanzte Pflanzen eher trocken gehalten werden.

Nach dem Anwachsen ist auf eine gute Nährstoffversorgung zu achten. Deshalb ist regelmässig flüssig zu düngen und/oder der Erde Langzeitdünger beizugeben.

JUNI

Damit Hecken ihre Form behalten, lange leben und dicht wachsen, müssen diese geschnitten werden. Jetzt ist der optimale Zeitpunkt für laubabwerfende Hecken. Immergrüne Hecken werden erst nach der grössten Sommerhitze geschnitten. Beim Rückschnitt sind nur Werkzeuge mit scharfer Klinge zu verwenden. Zu beachten ist zudem die Unfallgefahr. Gerne führen wir den Heckenschnitt für Sie aus.

JULI

Sommergewitter sind regelmässig auch von Sturmwinden begleitet. Stützen Sie deshalb stark gewachsene und bruchgefährdete Pflanzen, damit Triebe nicht brechen. Achten Sie zudem bei Pflanzen in Gefässen auf genügende Standfestigkeit.

AUGUST

Damit Balkon- und Kübelpflanzen bis in den Herbst hinein vital bleiben und die Blütenpracht erhalten bleibt, ist der Nährstoffversorgung, vor allem auch bei mit Langzeitdüngern versorgten Pflanzen, besondere Beachtung zu schenken. Gut ernährte Pflanzen sind zudem weniger anfällig auf Schädlings- und Krankheitsbefall und weisen eine geringere Frostempfindlichkeit auf.



Foto: Gartenbecken.ch

Gartenblatt

Wachsende Begeisterung



Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Wasser im Garten lässt sich auf unterschiedliche Art und Weise erleben/geniessen. Lassen Sie sich von den Möglichkeiten faszinieren.

Beim Lesen unserer Kundenzeitung wünschen wir Ihnen wie immer viel Vergnügen.

Herzlichst Ihre Wenger AG

WIR BERATEN Gartengestaltung. Gartenplanung. Flachdachbegrünungen. Pflanzvorschläge. Koordination von Handwerkern in Zusammenhang mit der Gartenanlage. Bewässerungen.

WIR PFLEGEN Schnitтарbeiten. Rabatten- und Rasenpflege. Saisonbepflanzungen. Bodenverbesserungen. Rasensanierungen. Naturrasen. Pflanzenschutz. **WIR ÄNDERN** Gestaltungsideen. Sitzplätze. Sichtschutz. Treppen und Mauern. Biotope. Badeteiche.

WIR LEGEN NEU AN Begrünungen. Bepflanzungen. Beläge. Natursteinarbeiten. Böschungsverbauungen/Hangsicherungen.

Wenger AG Gartenbau
Baselstrasse 55 · 4147 Aesch

Telefon 061 756 55 55
Fax 061 756 55 66

info@wenger-gartenbau.ch
www.wenger-gartenbau.ch



Wasser im Garten

Sprudelnd, laufend oder still – Wasser bringt Faszination, Abwechslung und Schwung in den Garten.



Wasser übt auf uns Menschen eine Anziehungskraft aus – nicht nur in den Ferien am Meer oder beim Sonntagsspaziergang am See. «Das Wasser ist die Seele des Gartens» – schrieb schon der Gartengestalter Friedrich Ludwig von Sckell. Die Möglichkeiten hinsichtlich Ausgestaltung und Grösse sind vielfältig. Je nach Einsatz des Elementes Wasser und der Gestaltung wirkt es beruhigend oder belebend – sei es sowohl als Brunnen, Zierteich, Schwimmteich oder Pool.

In jedem Fall wird in der Planung und Ausführung gutes Fachwissen benötigt, damit diese viele Jahre Freude bereiten.

Ungetrübte Badefreude

Schwimmteiche oder Naturpools sind in den Schweizer Gärten eine feste Grösse und haben sich immer weiterentwickelt. Aktuell werden zwischen fünf Kategorien unterschieden, welche mit mehr oder weniger Technik auskommen. Das Wasser wird natürlich gereinigt (spezielle Kiesfilter und zum Teil Wasserpflanzen) und zeichnet sich durch eine sehr hohe Wasserqualität aus. Um diese zu gewährleisten und um die Anlage noch mehr geniessen zu können, ist ein gewisser Pflegeaufwand erforderlich. Dazu gehören die regelmässige Reinigung des Schwimmbereichs, das Entfernen von oberflächlich schwimmenden Stoffen wie beispielsweise Laub und der regelmässige Rückschnitt üppiger Pflanzen. Die Kosten hängen von der Grösse des Schwimmteichs, der Ausstattung, den Gestaltungselementen und den Zugangsmöglichkeiten ab.

In einem konventionellen Swimming-Pool werden dem Badewasser chemische Mittel zum Desinfizieren und Reinigen beigegeben. Sie weisen keine Bepflanzung auf und benötigen Technik.

Der Nutzungszeitraum von Pools kann mit einer angeschlossenen Heizung oder einer Abdeckung verlängert werden.

Feuchtbiotop – Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Teiche bereichern kleine wie auch grosse Gärten. Sie sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Mit der passenden Sitzgelegenheit daneben können diese wunderbar beobachtet werden. Die Form ist frei wählbar und auch hinsichtlich der Bauweise gibt es verschiedene Optionen. Bei der Planung ist ein absonniger Standort zu bevorzugen. Wichtig sind auch die verschiedenen Zonen im Teich, in denen die jeweils geeigneten Sumpf- und Wasserpflanzen optimal gedeihen können. Sie überzeugen mit ihrem Habitus oder Farbe und verändern sich im Verlauf der Vegetationszeit.

Klare Linien

In modernen Gärten sind Wasserbecken mit geraden Linien gefragt, die mit der Gebäudearchitektur harmonisieren. Die Becken können aus Stein, Beton oder auch Metall gefertigt sein. In Ihrer Gestaltung dienen sie als ruhiger Wasserspiegel oder werden mit Pflanzen oder einem Wasserspiel bestückt.

Einfach, aber gross in der Wirkung

Das Angebot an Wasserspielen ist sehr gross. Ob ein alter Brunnen, eine Wassersäule, Kugeln oder ein Quellstein, das Plätschern von Wasser ergibt ein Wohlgefühl und hat eine erfrischende Wirkung. Wasserspiele sind meist relativ einfach mit Hilfe von Pumpen und Auffangbecken – und auch nachträglich – zu erstellen. Die Materialisierung ist dabei ebenso vielfältig wie die Form. Nicht umsonst sorgen sie im Rahmen der Gartengestaltung für das berühmte Tüpfelchen auf dem i.



Foto: Gartenbecken.ch

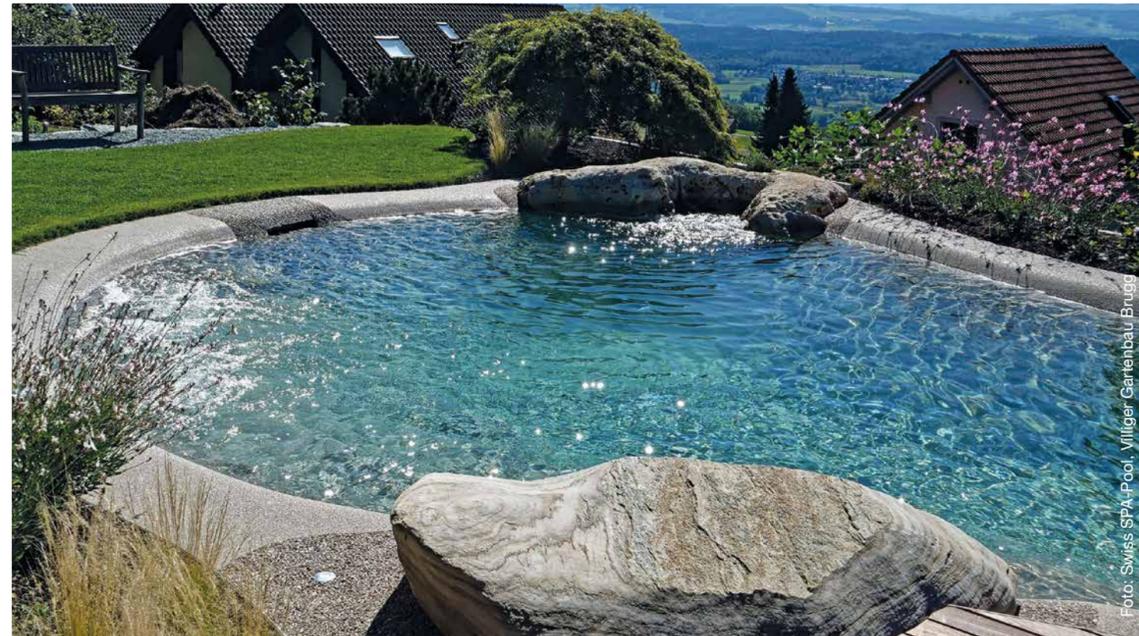


Foto: Swiss SPA-Pool, Villiger Gartenbau Brugg

